

Herr Junggeburth, der Leiter des Seniorenhauses St. Josef, berichtet über die verschiedenen Einrichtungen in Meckenheim.

Zu Beginn stellt der Seniorenhausleiter anhand einer Präsentation das Angebotsspektrum, die unterschiedlichen Wohnformen und die Kooperationspartner der Einrichtung dar.

Die Ausschussmitglieder werden eingeladen bei Interesse die Internetseite des Seniorenhauses zu besuchen, um sich dort über Preise, die MDK-Bewertungen u.ä. zu informieren.

Dem Seniorenhaus ist es gelungen ausschließlich Mitarbeiter in Festanstellung zu beschäftigen.

Anschließend gibt Herr Junggeburth einen Ausblick zur Konzepterweiterung für ein „Memory-Zentrum“ in Meckenheim.

Ein Memory-Zentrum ist ein Kompetenzzentrum für Menschen mit und ohne neurodegenerative Erkrankungen und psychiatrische Erkrankungen im Netzwerkverbund.

Ein solches Zentrum beinhaltet eine Beratungsstelle, eine Gerontopsychiatrische Kurzzeitpflege, einen ambulanten Pflegedienst mit dem Schwerpunkt Demenzerkrankung, ein Institut für Fragen und Schulungen der Angehörigen, eine Tagespflege sowie eine Gerontopsychiatrische Ambulanz des LVR unter einem Dach.

Es soll als Anlaufstelle dienen und erste Fragen beim Übergang in die Demenz oder auch in die Pflegebedürftigkeit beantworten. Außerdem stehen Angebote zur Beratung im Bereich Palliativmedizin bis zum Lebensende zur Verfügung.

Herr Junggeburth war maßgeblich bei der Schaffung des St. Augustinus Memory-Zentrums in Neuss beteiligt.

Diese Bündelung der Kompetenzen sieht er, hinsichtlich der steigenden Zahlen der Demenzerkrankungen, als unbedingt erforderlich an.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass neben den Bedarfsfragen insbesondere die Grundstücksfrage zu klären sei, ein baureifes städtisches Grundstück gäbe es derzeit nicht.

Im Anschluss beantwortet Herr Junggeburth die Fragen der Ausschussmitglieder.

Eine Zusammenfassung der Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.